

für das Verlegen des Linoleums.

Annahme ist, dass es sich um Cementboden handelt. Wenn dies der Fall ist, so muss der Beton wenigstens 2-3 Monate alt sein, sodass er während dieser Zeit gehörig austrocknen konnte, denn es ist für ein gutes Liegen und für eine gute Haltbarkeit des Linoleums erstes Erfordernis, dass der Unterboden absolut trocken ist. Etwaige in dem Beton noch vorhandene Feuchtigkeit ist auf folgende Weise festzustellen;

Es wird ein etwa 1 qm. grosses Stück Linoleum auf den Boden ausgebreitet. Zwischen dem Linoleum und dem Betonboden wird ein Seiden- oder Löschpapier eingelegt. Das Linoleum selbst wird dann an den Rändern beschwert, sodass keine Luft zwischen Beton und Linoleum treten kann. Das Ganze lässt man dann 2 Tage lang unberührt liegen. Zeigen sich dann nach dem Aufheben des Linoleums dunkle Stellen, oder gar Feuchtigkeit in dem Papier, so ist unzweifelhaft festgestellt, dass sich noch Feuchtigkeit in dem Beton befindet.

Nach Ankunft der Linoleumrollen sind diese langsam und vorsichtig aufzurollen, sodass Brüche vermieden werden. Hierauf wird die Ware zugeschnitten und man lässt sie einige Tage unfestigt ausgebreitet in dem betreffenden Raum liegen, sodass die Ware während dieser Zeit Gelegenheit hat, sich dem Fussboden gehörig anzupassen. Hierauf wird das Linoleum in ganzer Fläche mit Hanycopalkitt, oder einem anderen gleichwertigen Klebematerial bestrichen und auf den Boden aufgepresst. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass vorerst die pänder des Linoleums nicht mit Klebestoff bestrichen werden, vielmehr lässt man an den Nähten je einen Raum von 4-5 cm. vorläufig unbestrichen, damit das Linoleum, das infolge der Einwirkung des Kittes gewissermassen arbeitet, sich von Neuem unter den veränderten Verhältnissen dem Unter-

310
Boden anpassen kann. Nachdem das Linoleum auf diese Weise 2-3 Tage gelegen hat, werden auch die Nähte mit Klebematerial bestrichen und auf den Boden befestigt und längere Zeit mit Ziegelsteinen, Eisenstangen oder dergleichen beschwert.

Hinsichtlich der Befestigung an den Nähten machen wir noch darauf aufmerksam, dass das Linoleum nicht so genau geschnitten werden kann, dass es vom Leger einfach an den Nähten einfach aneinander gestossen werden kann, denn auf diese Weise würden sich Complicationen kaum vermeiden lassen. Das Befestigen der Nähte geschieht daher in der Weise, dass man das Linoleum an den Nähten etwas d.h. ca. 1cm. Überstehen lässt, wie untenstehend skizziert. Wenn dannn das Linoleum wie oben geschildert 2-3 Tage gelegen hat und dann zur Befestigung der Nähte geschritten werden soll, so ist der Überstehende Teil des Linoleums gewissermassen als Lineal beim Beschneiden der unteren Lage zu verwenden. Wird die Arbeit auf diese Weise ausgeführt, so muss der Belag tadellos liegen und erwird dem Besitzer nur Freude bereiten.

Vor dem Verlegen der Ware ist der Unterboden sauber abzukehren, so dass kein Staub oder Sandkörner sich auf dem Boden befinden, denn dies würde das Liegen der Ware nur bedinrächtigen. Ueberhaupt soll das Verlegen des Linoleums in einem Neubau die letzte Arbeit sein h. es müssen alle anderen Arbeiten wie Maler, Glaser, Tischler-Arbeiten etc. etc. beendet sein, bevor zum Verlegen der Ware geschritten wird.

Nachdem das Linoleum verlegt, ist es mit Bohnerwachs oder Leinöl einzureiben, doch ist darauf zu achten, dass der Boden nach dem Bohnern nicht in Fett, sondern im Glanze steht, denn wenn das Oel oder die Bohnermasse nicht gehörig verrieben wird, so würde nur der Staub von den Oelrückständen aufgenommen und der Boden würde ein unschönes Ausehen rehalten. Das Bohnern sollte regelmässig und zwar in einem Schulhause wenigstens jeden Monat einmal vorgenommen werden, nachdem das Linoleum zuvor gründlich mit säuererfreier Seife gereinigt worden ist.